

— DER TAG — DER ORGEL —

19. MAI 2018
ELBPILHARMONIE GROSSER SAAL

BMW 7er

DER ANSPRUCH VON MORGEN



BAYERISCHE MOTOREN WERKE

BMW IST LANGJÄHRIGER PARTNER DER ELBPILHARMONIE

Abbildung zeigt Sonderausstattungen.

Samstag, 19. Mai 2018 | 20 Uhr | Elbphilharmonie Großer Saal

DER TAG DER ORGEL

THOMAS CORNELIUS ORGEL

THOMAS DAHL ORGEL

MANUEL GERA ORGEL

ANNA NOVÁK MODERATION

TEIL I: DIE ORGEL

Präsentation der Elbphilharmonie-Orgel
durch Thomas Cornelius

TEIL II: DIE REGISTER

Manuel Gera (*1963)
Concerto über norddeutsche Themen

Thomas Dahl (*1964)
Tanz-Suite

Thomas Cornelius (*1986)
Metamorphosen / Vom Kaispeicher zur Elbphilharmonie

TEIL III: IMPROVISATION

Freie Improvisation
über im Vorfeld eingereichte Publikumswünsche

Keine Pause / Ende gegen 21:45 Uhr

MODERNE KULTUR IN
EINZIGARTIGER GESTALT.
WARUM NICHT GEMEINSAM
DIE ZUKUNFT FORMEN?

juliusbaer.com

Alle Register ziehen? Diese Redensart wird heute einmal ganz wörtlich genommen. Denn der »Tag der Orgel« steht ganz im Zeichen der »Königin der Instrumente«. Die drei Hamburger Organisten Thomas Cornelius, Thomas Dahl und Manuel Gera führen nicht nur in die Geheimnisse der Elbphilharmonie-Orgel und ihrer Register ein, sondern bieten ein abwechslungsreiches, gut gelauntes Konzertprogramm mit zahlreichen Improvisationen über bekannte Themen.



Julius Bär ist Principal Sponsor der Elbphilharmonie Hamburg.

DIE ORGANISTEN



THOMAS CORNELIUS ORGEL

Als Komponist, Organist und Dirigent zählt Thomas Cornelius zu den vielseitigsten Musikern seiner Generation. Er tritt sowohl solistisch, im Ensemble als auch mit Chören und großen Orchestern wie dem NDR Elbphilharmonie Orchester auf. Er wirkte an der Elbphilharmonie-Eröffnung und über 50 weiteren Konzerten hier im Haus mit. Auftritte unter namhaften Dirigenten wie Herbert Blomstedt, Christoph Eschenbach und Krzysztof Urbanski führten ihn zudem in renommierte Konzerthäuser in Europa, Nord- und Südamerika sowie Asien. Für seine Interpretationen wurde Cornelius mehrfach international ausgezeichnet.

Daneben ist Thomas Cornelius auch erfolgreich als Komponist aktiv. So war er 2017 beim Wettbewerb des Euro Chamber Music Festival in Danzig als »Composer in residence« eingeladen. Seit 2017 ist er zudem Erster Gastdirigent des polnischen Chores und Orchesters Śląsk.



THOMAS DAHL ORGEL

Thomas Dahl ist Kantor und Organist an der Hamburger Hauptkirche Sankt Petri. Seine wichtigsten Aufgaben sind die Leitung des Hamburger Bachchores und des Collegium musicum Sankt Petri, eine umfangreiche Tätigkeit als Organist sowie die Konzeption und Durchführung des musikalischen Programms in Gottesdiensten, Andachten und Konzerten.

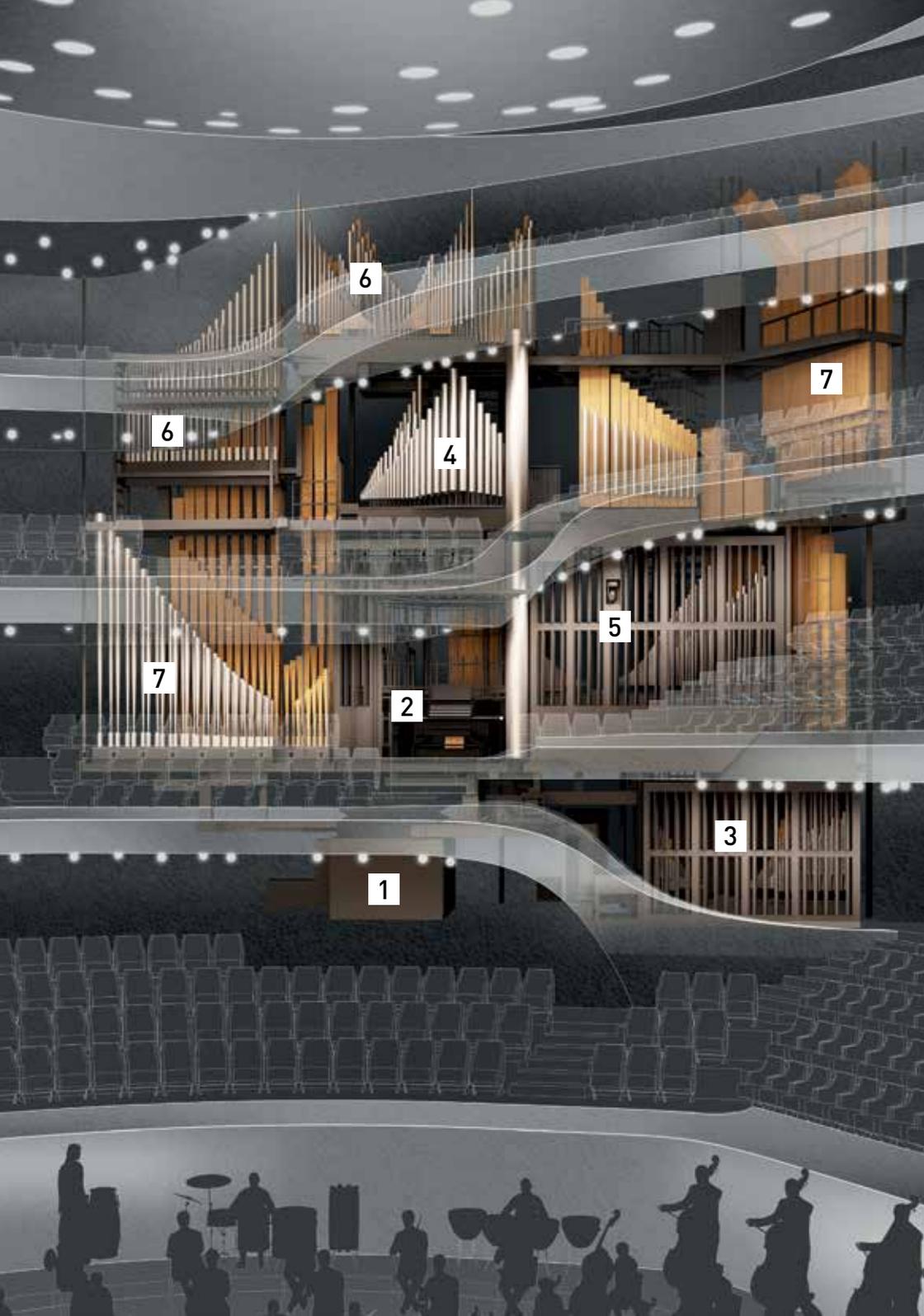
In Tönning (Nordfriesland) geboren, studierte er nach dem Abitur Kirchenmusik, Komposition, Musikpädagogik und -wissenschaft sowie Orgel in Hamburg, Stuttgart, Paris und Chicago. Die Schwerpunkte seiner Konzertprogrammen bilden Bach und Reger, Werke der französischen Sinfonik sowie Orgelimprovisation. Seine Konzerttätigkeit führte ihn in viele europäischen Länder, die USA, nach Japan und Ägypten, mit Konzerten in Saint Thomas Fifth Avenue (New York), Maison Radio France (Paris), sowie im Kölner Dom.



MANUEL GERA ORGEL

Manuel Gera ist seit 2001 Kirchenmusiker an der Hamburger Hauptkirche Sankt Michaelis. Hier gründete er die Kantorei Sankt Michaelis, die er bis heute leitet. Zuvor studierte er Kirchenmusik an der Robert-Schumann-Hochschule Düsseldorf. Nachdem er 1991 die A-Prüfung absolvierte – ein Abschluss für Kirchenmusiker mit besonderem künstlerischem Schwerpunkt –, schloss er ein Aufbaustudium an und legte 1995 das Konzertexamen Orgelimprovisation an der Hochschule des Saarlandes ab. Gemeinsam mit seiner Frau Anne-Katrin Gera war er in Oberhausen und Soest tätig.

Als Organist legt Manuel Gera einen Schwerpunkt auf Improvisation und gibt – gemeinsam mit seiner Frau – gerne Konzerte mit Orgelmusik für Kinder. So führten die beiden bei der »Langen Nacht der Elbphilharmonie-Orgel« im Juni 2017 hier eine vierhändige Version von Camille Saint-Saëns *Karneval der Tiere* auf.



DAS INSTRUMENT

Das Schaubild zeigt einen Blick in die Orgel, der im Großen Saal der Elbphilharmonie so nicht möglich ist. Weite Teile der Orgel sind durch den sogenannten Prospekt verdeckt. Dieser setzt sich aus den größten Metallpfeifen zusammen und ist die Schauseite der Orgel.

1 WINDVERSORGUNG

Die Lunge der Orgel: Die Orgel ist vergleichbar mit einem riesigen Blasorchester. Da kein Organist der Welt ausreichend Puste hat, um ihre vielen Pfeifen zu blasen, übernehmen das vier große Gebläse mit Elektromotoren. In der Windversorgung wird die Luft auf den exakt benötigten Druck reguliert und von hier durch hölzerne Kanäle zu den Pfeifen geführt.

2 SPIELTISCH

Die Schaltzentrale der Orgel: Von hier aus (oder vom mobilen Duplikat auf der Bühne) kann der Organist jede Pfeife einzeln oder in Kombination mit anderen Pfeifen ansteuern. Jeder Klaviatur im Spieltisch – vier »Manuale« für die Hände und Pedale für die Füße – sind bestimmte Pfeifenreihen zugeordnet. Jede Reihe bildet ein Register mit einer individuellen Klangfarbe; Gruppen von Pfeifenreihen werden »Werke« genannt.

3 CHORWERK

Die Pfeifen des Chorwerks werden vom untersten Manual gespielt. Sie stehen in einem großen Kasten mit Türen, die über ein Fußpedal geöffnet und geschlossen werden können, um die Lautstärke zu variieren. Chorwerk heißt es, weil es sich besonders für die Begleitung eines Chores eignet.

4 HAUPTWERK

Das klangliche Rückgrat der Orgel. Wie der Name schon vermuten lässt, entstehen hier die Haupt-Klangfarben der Orgel. Gespielt wird es auf dem zweiten Manual von unten.

5 SCHWELLWERK

Wie das Chorwerk ist auch dieses Werk »schwellbar«. Gespielt wird es auf dem dritten Manual von unten. Hier stehen viele Register, die einen sinfonischen Klang erzeugen. Anzahl und Klangfarben der Pfeifen in diesem Werk sind so gewählt, dass man das Schwellwerk sehr laut und auch ganz leise spielen kann.

6 SOLOWERK

Gespielt vom obersten Manual, enthält das Solowerk außergewöhnliche Klangfarben und einige sehr laute Register, die sich gut für hervorgehobene melodische Linien eignen.

7 GROSSPEDAL

Pfeifen dieses Werkes erklingen, wenn man die Orgel über die Pedale mit den Füßen spielt. Da hier die tiefsten Töne produziert werden, stehen hier auch die längsten und dicksten Pfeifen – darunter die größte Pfeife der Orgel, die über zehn Meter lang ist. Register mit kürzeren Pfeifen stehen in der Abteilung des Kleinpedals hinter dem Solowerk.

FERNWERK

Das Fernwerk zählt zu den »special effects« der Orgel. Es steht im runden Klangreflektor, der mittig über der Orchesterbühne hängt. Das Fernwerk kann von jedem Manual im Spieltisch gespielt werden.

DISPOSITION

Die etwa 15 x 15 Meter große und ca. 25 Tonnen schwere Orgel der Elphilharmonie setzt sich aus 4.765 Pfeifen zusammen, wobei 380 aus Holz, die übrigen aus unterschiedlichen Zinnlegierungen bestehen. Die Länge der einzelnen Pfeifen, durch die pro Minute bis zu 180 Kubikmeter Wind rauscht, reicht von gerade elf Millimetern bis zu zehn Metern. Sowohl in der Tiefe als auch in der Höhe kann die Orgel Töne an der Grenze des Hörbaren erzeugen; besonders in der Tiefe kann man sie mehr fühlen als hören. Der Spieler sitzt entweder am mechanischen Spieltisch direkt an der Orgel oder an einem mobilen elektrischen Duplikat. Insgesamt haben an dem Instrument 45 Orgelbauer über 25.000 Stunden gearbeitet.

CHORWERK C-c4

schwellbar, 8' / 4' ausgebaut bis c5

Konzertflöte	8'
Quintaton	8'
Bordun	8'
Viola	8'
Vox angelica	8'
Zauberflöte	4'
Violine	4'
Quintflöte	2 2/3'
Piccolo	2'
Terzflöte	1 3/5'
Larigot	1 1/3'
Septime	1 1/7'
Harmonia aetheria IV	2 2/3'
Orchesterclarinette	8'
Corno di Bassetto	8'
Tremulant	

HAUPTWERK C-c4

Principal	16'
Principal major	8'
Principal minor	8'
Geigenprincipal	8'
Flaut major	8'
Bordun	8'
Octave	4'
Blockflöte	4
Quinte	2 2/3'
Octave	2'
Cornett V	8'
Mixtur IV	2'
Trompete	16'
Trompete I	8'
Trompete II	8'
Tremulant	

SCHWELLWERK C-c4

Bordun	16'
Diapason	8'
Harmonieflöte	8'
Rohrflöte	8'
Viola di Gamba	8'
Vox coelestis	8'
Principal	4'
Traversflöte	4'
Doublette	2'
Nonencornett VI	2 2/3'
Mixtur IV	1 1/3'
Bombarde	16'
Trompete	8'
Hautbois	8'
Vox humana	8'
Tremulant	

SOLOWERK C-c4

Claribel	8'
Stentorgambe	8'
Horn	8'
Bombard Tuba	16'
Tuba mirabilis	8'

FERNWERK C-c4

im Reflektor

Seraphonflöte	8'
Seraphonflöte	4'
Stentorklarinette	16'
Stentorklarinette	8'

PEDAL C-g1

Flöte	32'
Untersatz	32'
Principal	16'
Flöte	16'
Subbass	16'
Violon	16'
Octavbass	8'
Cello	8'
Gedecktbas	8'
Octave	4'
Mixtur IV	2 2/3'
Contra Posaune	32'
Trombone	16'
Posaune	16'
Trompete	8'

KOPPELN

Chorwerk Subkoppel
Chorwerk Superkoppel
Chorwerk Äquallage ab
Schwellwerk an Chorwerk
Solowerk an Chorwerk
Chorwerk an Hauptwerk
Schwellwerk an Hauptwerk
Solowerk an Hauptwerk
Schwellwerk Subkoppel
Schwellwerk Superkoppel
Schwellwerk Äquallage ab
Solowerk an Schwellwerk
Solowerk Subkoppel
Solowerk Superkoppel
Solowerk Äquallage ab
Fernwerk Subkoppel
Fernwerk Superkoppel
Fernwerk Äquallage ab
Fernwerk an Chorwerk
Fernwerk an Hauptwerk
Fernwerk an Schwellwerk
Fernwerk an Solowerk
Chorwerk an Pedal
Hauptwerk an Pedal
Schwellwerk an Pedal
Solowerk an Pedal
Super Solowerk an Pedal
Fernwerk an Pedal
Pedal Superkoppel

**ES IST DAS BESONDERE,
DAS WELLEN SCHLÄGT.**



HAWESKO.DE
HANSEATISCHES WEIN UND SEKT KONTOR

**ALS OFFIZIELLER WEINPARTNER DER ELBPILHARMONIE
BEGRÜSSEN WIR HAMBURGS NEUES WAHRZEICHEN FÜR KULTUR.**

VORSCHAU

DIE ORGEL IN DER SAISON 2018/19

Fans der großen Elbphilharmonie-Orgel kommen auch in der nächsten Saison wieder voll auf ihre Kosten. Gleich drei Mal nimmt die Titularorganistin Iveta Apkalna (Foto) am Spieltisch Platz; davon einmal im Rahmen der Reihe »Orgel pur«, die noch drei weitere Top-Solisten präsentiert. Einzeltickets können ab sofort bis zum 25. Mai online unter www.elbphilharmonie.de bestellt werden. Ist die Nachfrage größer als das Angebot, entscheidet das Los; der Zeitpunkt des Bestelleingangs ist nicht entscheidend. Weitere Karten gehen am 21. Juni in den Verkauf.



12.11.2018 Iveta Apkalna / Kremerata Baltica
09.12.2018 Thierry Escaich
25.01.2019 Hans-Ola Ericsson
24.02.2019 Iveta Apkalna / Staatschor Latvija
02.03.2019 Der Tag der Orgel
23.04.2019 Isabelle Demers
26.05.2019 Iveta Apkalna

Es ist nicht gestattet, während des Konzerts zu filmen oder zu fotografieren.

IMPRESSUM

Herausgeber: HamburgMusik gGmbH

Geschäftsführung:

Christoph Lieben-Seutter (Generalintendant), Jack F. Kurfess, Jochen Margedant

Redaktion: Clemens Matuschek, Simon Chlosta, François Kremer, Laura Etspüler

Gestaltung und Satz: breeder typo – alatur, musialczyk, reitemeyer

Druck: Flyer-Druck.de

Anzeigenvertretung: Antje Sievert, +49 40 450 698 03,

antje.sievert@kultur-anzeigen.com

BILDNACHWEIS

Umschlagbild (Peter Hundert); Thomas Cornelius (Peter Hundert); Thomas Dahl (privat); Manuel Gera (privat); Orgeldetail (Peter Hundert); Iveta Apkalna (Maxim Schulz)



ELBPHILHARMONIE
HAMBURG

WIR DANKEN UNSEREN PARTNERN

PRINCIPAL SPONSORS

BMW
Montblanc
SAP
Julius Bär

PRODUCT SPONSORS

Coca-Cola
Hawesko
Lavazza
Meißner
Ricola
Ruinart
Störtebeker

CLASSIC SPONSORS

Aurubis
Bankhaus Berenberg
Commerzbank AG
DG HYP
GALENpharma
Hamburger Feuerkasse
Hamburger Sparkasse
Hamburger Volksbank
HanseMerkur Versicherungsgruppe
HSH Nordbank
Jyske Bank A/S
KRAVAG-Versicherungen
M.M.Warburg & CO

ELBPHILHARMONIE CIRCLE

FÖRDERSTIFTUNGEN

Klaus-Michael Kühne Stiftung
Körper-Stiftung
Hans-Otto und
Engelke Schümann Stiftung
Haspa Musik Stiftung
Hubertus Wald Stiftung
Ernst von Siemens Musikstiftung
Cyril & Jutta A. Palmer Stiftung
Mara & Holger Cassens Stiftung
Stiftung Elbphilharmonie
Freundeskreis Elbphilharmonie
+ Laeiszhalle e.V.

MEDIENPARTNER

NDR
Der Spiegel
Byte FM
VAN Magazin
NDR Kultur

..... Minol Connect orchestriert
alle digitalen Ströme eines Gebäudes.



Für aktuelle Anforderungen an die Wohnungswirtschaft.

Machen Sie Ihre Immobilien zukunftsfähig – mit der innovativen LoRaWAN™-basierten Lösung Minol Connect. Vernetzen Sie bereits heute intelligente Sensorik über das Internet. Mehr Transparenz, Effizienz und Flexibilität sind keine Zukunftsmusik. Heute für Ihre Immobilien. Morgen für alles, was für Sie zählt.

minol.de/connect

Minol Messtechnik W. Lehmann GmbH & Co. KG
Niederlassung Hamburg | Spaldingstraße 64 | 20097 Hamburg | Tel.: +49 40 25 40 33-0 | nlhamburg@minol.com

Minol
Alles, was zählt.



Julius Bär

A close-up, shallow depth-of-field photograph of a brass instrument valve, likely from a trumpet or trombone. The valve is made of polished brass and has a keyhole cutout. The background is blurred, showing other parts of the instrument.

WWW.ELBPILHARMONIE.DE

